

Die Checkliste für Ihre Pensionierung – Fragen und Antworten

Was ist eine Teilpensionierung?

Teilpensionierung heisst, dass ein Teil der Erwerbstätigkeit aufgegeben bzw. in Pension gegangen wird. Das Reglement der Pensionskasse regelt die Voraussetzungen. Im Kanton Basel-Stadt muss ein Teilpensionierungsschritt mindestens 30 % betragen und zwischen jedem Teilpensionierungsschritt muss ein Jahr liegen. Es sind maximal drei Schritte zugelassen.

Welche Vor- und Nachteile hat der Renten- oder Kapitalbezug?

Die Vorteile des Rentenbezugs sind: lebenslängliche garantierte Rente, beim Ableben wird eine Witwen-/Witwerrente ausbezahlt. Die Nachteile: 100 % Einkommenssteuer, i.d.R. kein Teuerungsausgleich, Restkapital verfällt an Pensionskasse, wenn beide Eheleute gestorben sind. Die Vorteile des Kapitalbezugs sind: finanzielle Flexibilität, Kapital kann an Erben weitergegeben werden, tiefere Einkommenssteuern als beim Rentenbezug. Die Nachteile: Besteuerung des Kapitals, hohe Eigenverantwortung, keine lebenslange Garantie.

Wie werden die Kapitalien aus der Pensionskasse besteuert?

Kapitalien aus der Vorsorge (3a und Pensionskasse) werden zu einem privilegierten Steuersatz (Vorsorgetarif) besteuert. Es gibt jedoch kantonale Unterschiede.

Wie werden Gelder aus der Säule 3a von Ehepaaren im gleichen Jahr besteuert?

Grundsätzlich werden Auszahlungen von Ehepaaren im gleichen Jahr zusammen besteuert. Es gibt wenige Ausnahmen wie Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Diese Kantone kumulieren diese Auszahlungen nicht. Jedoch wird die Bundessteuer zusammengezählt.

Bis wann kann ich Säule-3a-Beiträge einzahlen?

Grundsätzlich bis Alter 64 (Frauen) und 65 (Männer). Darüber hinaus nur mit AHV-pflichtigen Einkommen bis max. 69 (Frauen) und 70 (Männer).

Ich bin selbstständig und einer Pensionskasse angeschlossen. Wie hoch ist der Säule-3a-Beitrag, den ich einzahlen darf?

Durch den freiwilligen Anschluss können lediglich CHF 6826 einbezahlt werden. Ab dem Jahr 2021 können Versicherte mit Pensionskassenanschluss CHF 6883 einzahlen.

Auszahlung 3. Säule – wie lege ich das Geld an? Es muss verfügbar sein, da ich sicher ein Teil für den Lebensunterhalt brauche. Es soll risikoarm angelegt sein und mehr Zins geben als das Sparkonto.

Hierzu ist eine Finanzplanung absolut sinnvoll, da dieses Thema mit sehr vielen Faktoren zusammenhängt. Damit haben wir die Möglichkeit, Ihnen eine fundierte Antwort unter Berücksichtigung Ihrer gewünschten Ziele und Wünsche zu geben.

Kann weiter in die 3. Säule einbezahlt werden, wenn der Bezug schon begonnen hat?

Sofern das Rücktrittsalter nicht erreicht ist, kann ein neues Konto eröffnet und weitere Einzahlungen können getätigt werden.

Lohnt sich der Einkauf in die Pensionskasse auch, wenn ich ein Zusatzmodell in der Pensionskasse abgeschlossen habe?

Sollten zwei Vorsorgepläne vorhanden sein, muss in der Regel die Hauptkasse zuerst gefüllt werden und nachher kann die Zusatzkasse mit Einkäufen gefüllt werden.

Kann man die Pensionskasse durch eine Anlage selber optimieren?

Grundsätzlich nicht. Jedoch bieten viele Vorsorgeeinrichtungen Anlagestrategien an, welche einmal im Jahr ausgewählt werden können. Zudem gibt es eine sog. «1e-Lösung», wo es individuelle Anlagemöglichkeiten gibt, nur ab Einkommen über CHF 127 980 möglich.

Was lohnt sich grundsätzlich besser? Einzahlung in die 3. Säule oder Einkauf in die Pensionskasse?

Grundsätzlich sollte zuerst die Säule 3a geäuft werden. Die Möglichkeiten in der Säule 3a sind vielseitiger und sind weniger stark reguliert als die Pensionskasse. In der Tat können mehrere Konti mit unterschiedlichen Bedürfnissen abgeschlossen werden. Zudem können die 3a-Gelder gestaffelt bezogen werden (ab 59/60 Jahren). Falls zusätzliche Gelder zur Verfügung stehen, können Pensionskasseneinkäufe überprüft bzw. einbezahlt werden.

Was passiert, wenn ich die Planung grundlegend ändern möchte, nachdem die ersten Massnahmen schon getroffen wurden?

Es werden die neuen Parameter berücksichtigt und die Planung kostenpflichtig aktualisiert. Massnahmen, welche schon umgesetzt sind, beeinflussen diese nicht.



Was ist zu berücksichtigen bei Selbstständigen, die nicht einer Pensionskasse angeschlossen sind, jedoch in die «grosse» 3. Säule einzahlen?

Personen, welche nicht einer Pensionskasse angeschlossen sind, können 20 % des Einkommens als Beitrag einzahlen, max. CHF 34 128 (ab 2021 CHF 34 416).

Was kostet eine Pensionierungsberatung bei der BKB?

Das Erstgespräch ist kostenlos, nachher CHF 200 pro Stunde exkl. MWST. Im Schnitt rechnen wir mit 10–20 Stunden.

Wie legt man einen vollen Pensionskassenbezug vernünftig an?

Hierzu muss die gesamte finanzielle Situation berücksichtigt werden, um eine konkrete Aussage zu tätigen. Auch hier ist eine Finanzplanung sinnvoll, um damit unterschiedliche Simulationen aufzeigen zu können.

Ich habe ein Freizügigkeitskonto bei der BKB. Könnte ich dieses Geld in meine Pensionskasse einzahlen respektive transferieren lassen, da der Zins bei der BKB sehr tief ist und das Geld bei der Pensionskasse höher verzinst wird?

Grundsätzlich ist es so, dass bestehende Freizügigkeitskonten an die neue Vorsorgeeinrichtung übertragen werden können. Die Chance, dass mehr Rendite erwirtschaftet werden kann, besteht aber auch, wenn Sie eine Wertschriftenlösung bei der Freizügigkeit prüfen.

Muss man 3a-Sparbeträge früher beziehen, wenn man in Frühpensionierung geht?

Nein, 3a-Konten können bis zur ordentlichen Pensionierung bestehen bleiben, jedoch dürfen keine Einzahlungen mehr gemacht werden.

Ich plane, in Frühpensionierung zu gehen und im Rentenalter nach Deutschland zu ziehen. Was ist aus steuerlicher Sicht besser: ein Umzug vor oder nach der Frühpensionierung?

Diese Frage ist nicht so einfach zu beantworten, da diese davon abhängig ist, ob ein Kapital- oder Rentenbezug geplant ist. Es wäre gut, dies in einem persönlichen Gespräch zu beantworten, auch im Hinblick auf die Steuern in Deutschland oder in der Schweiz.

Wann ist die letztmögliche Gelegenheit, sich in der 3. Säule einzukaufen, das heisst, bis wann vor der Pensionierung ist eine Einzahlung möglich?

Solange Sie erwerbstätig sind, können Sie in die 3. Säule einzahlen. Vor der Pensionierung ist es ratsam, nicht bis zu Ihrem letzten Arbeitstag zuzuwarten mit der Einzahlung.

Lohnt sich der Einkauf in die Pensionskasse grundsätzlich?

Der PK-Einkauf ist ein spannendes Steueroptimierungsinstrument, da Einkäufe in die 2. Säule 1:1 vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können. Zu klären sind der Deckungsgrad der Pensionskasse sowie der Effekt auf die Hinterbliebenenleistungen.

Wann ist das perfekte Alter, um mit der Säule 3a anzufangen?

So früh wie möglich, da die 3. Säule Ihre freiwillige Vorsorge ist.

Kann ich auch bei Arbeitslosigkeit in die Säule 3a einbezahlen?

Ja, wenn Sie ALV beziehen, dürfen Sie in die 3. Säule einzahlen, denn ALV-Taggelder sind sog. Ersatzeinkommen.

Ist der Bezug des angesparten BVG-Kapitals empfehlenswert? Wann?

Es kann nicht a priori gesagt werden, ob ein Kapitalbezug empfehlenswert ist. Es kommt darauf an, welche Ausgangslage Sie mitbringen. Ferner sind die Kriterien Sicherheit, Flexibilität, Steuerbelastung sowie Hinterbliebene zu diskutieren.